

Kooperationspartner*innen des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIEL.SALZBURG“:

- Archiv der Salzburger Festspiele
- Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst, Universität Mozarteum Salzburg/Universität Salzburg
- Universität Salzburg: Fachbereich Germanistik; Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft
- Universität Mozarteum Salzburg: Department Komposition & Musiktheorie; Department Szenografie; Institut für Open Arts; Thomas Bernhard Institut
- Literaturarchiv Salzburg
- Stadtarchiv Salzburg
- Literaturarchiv der Österreichische Nationalbibliothek
- Theatermuseum Wien
- Wienbibliothek im Rathaus
- ORF-Archiv
- Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker
- Österreichische Mediathek
- Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft
- Internationale Richard Strauss-Gesellschaft

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsnetzwerks ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43-1-4277-42238
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und Grundlage des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“:

Pia Janke (Hg.) unter Mitarbeit von Sara Leitner: **JederMann – KeineFrau? Die Salzburger Festspiele in Diskussion**

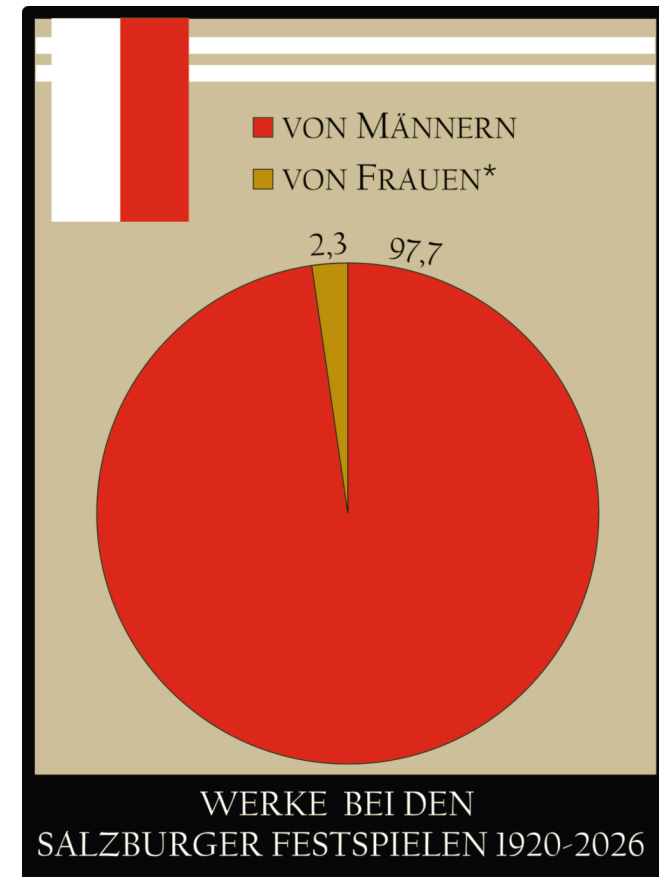
Wo waren, wo sind die Frauen bei den Salzburger Festspielen – als Organisatorinnen, Komponistinnen, Autorinnen, Regisseurinnen, Dirigentinnen? Welche traditionellen Frauenbilder wurden in Festspiel-Aufführungen bekräftigt oder aber befragt, welche Gender-Debatten ignoriert oder reflektiert? Welche Frauen gilt es in der Geschichte der Salzburger Festspiele sichtbar zu machen, welche Versäumnisse und Leerstellen in Hinblick auf Gender zu konstatieren, welche Visionen für die Zukunft zu entwickeln?

Die Publikation stellt erstmals diese Fragen in Form von Beiträgen, Gesprächen und Statements von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Festspiel-Macher*innen und gibt vielstimmige Antworten: zu den (unsichtbaren) Frauen der Gründungsjahre, zum patriarchalen „Identitätsstück“ *Jedermann* und den Männer-Blicken auf die Bühnenschaft und deren Darstellerinnen, zur Abwesenheit bzw. Präsenz von Frauen in zentralen Festspiel-Phasen (Karajan-Ära, Mortier-Zeit), zum Sängerkult und der Kreierung von Diven (Anna Netrebko, Asmik Grigorian) und zu Fragen von Gleichstellung und Diversität.



15.-16.8.2026
FESTSPIEL ACADEMY 2026

FRAUEN*.FESTSPIEL.PRÄSENZ Autorinnen und Komponistinnen



veranstaltet vom
Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
in Kooperation mit der
Universität Salzburg und der
Universität Mozarteum Salzburg

PROGRAMM

SAMSTAG, 15.8.2026

10 Uhr

Universität Salzburg, Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4, 5020 Salzburg

Begrüßung

Jutta Horejs-Höck, Universität Salzburg

Constanze Wimmer, Universität Mozarteum Salzburg

Pia Janke, Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek

Auftakt

Sophie Reyer:

Gendering the Stage

Salzburger Festspiele 2.0.: Autorinnen und Komponistinnen

Labor 1: „Kanon“ & „Exzellenz“? Neue Narrative

Mit Sophie Reyer, Johannes Maria Staud, Melanie Unseld, moderiert von Alex. Riener

Labor 2: Macht.Strukturen versus Empowerment

Mit Alexandra Althoff, Petra Paterno, Julia Purgina, moderiert von Irene Suchy

Labor 3: Programmgestaltung: Präsenz & Formate

Mit Angélica Castelló, Nicole Haitzinger, Amélie Niermeyer, moderiert von Edith Draxl

16 Uhr

Konzertsaal Schloss Frohnburg, Hellbrunner Allee 53, 5020 Salzburg

Elfriede Jelinek und die Salzburger Festspiele

Open Archive

Mit Christa Gürtler, Victoria Mayrleb, Sophie Nordmann

Sylvie Rohrer liest Texte von Elfriede Jelinek

Gespräch: Jelinek in Salzburg: Konflikte und Skandale

Impuls (Video-Statement): Jossi Wieler

Mit Christa Gürtler, Margarete Lamb-Faffelberger, Helga Rabl-Stadler, moderiert von Monika Meister

SONNTAG, 16.8.2026

10 Uhr

Universität Salzburg, Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4, 5020 Salzburg

Gespräch: Neue Räume – Neue Festspiele

Impuls (Video-Statement): Milo Rau

Mit Konrad Hempel, Claudia Lehmann, Monika Meister, András Pálffy, moderiert von Thomas Ballhausen

Dialog: Florentina Holzinger – (Fest)Spiel neu denken

Mit Thaddaeus Ropac und Pia Janke

Diskussion: Die Salzburger Festspiele: Curating the Future

Mit Christian Kircher und Eva Neumayr, moderiert von Hedwig Kainberger

15 Uhr

Stadtkino & Theater Hallein, Kuffergasse 2, 5400 Hallein

Elfriede Jelinek: *Unter Tieren* – Prolog zur Uraufführung auf der Perner-Insel, Hallein

Uta Degner:

Benko auf der Bühne

Wie Elfriede Jelinek die Aktualität korrumpt

Nicolas Stemmann im Gespräch mit Paulina Schmid-Schutti:

„Ich beschreibe hier den Weg, ich sage aber nicht, wohin er führt“

Jelinek inszenieren bei den Salzburger Festspielen

Diskussion: Alibi Jelinek?

Festspielprogrammatik und Frauen*Präsenz

Mit Margarete Affenzeller, Alexandra Althoff, Jula Rabinowich, moderiert von Pia Janke

Die Festspiel Academy 2026 ist Teil des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“, das das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek mit zahlreichen Kooperationspartner*innen aus Wissenschaft und Kunst durchführt. Anspruch ist es, die (Nicht-)Präsenz von Frauen* – als Organisatorinnen, Komponistinnen, Autorinnen, Dirigentinnen und Regisseurinnen – bei den Salzburger Festspielen aufzuarbeiten, patriarchalisch geprägte Strukturen, Diskriminierungs- und Ausschlussmechanismen transparent zu machen sowie ästhetische Strategien, mit denen tradierte Frauenbilder in Festspiel-Aufführungen bestätigt oder befragt wurden, zu analysieren.

Die Festspiel Academy 2026 fragt nach Autorinnen und Komponistinnen bei den Salzburger Festspielen, nach Uraufführungen, Werken und Schwerpunkten. Die Uraufführung von Elfriede Jelineks *Unter Tieren* (16.8.) ist dabei Ausgangspunkt einer umfassenden Analyse im Spannungsfeld von Kanonbildung, Autor*innenschaft, Programmpolitik, Machtstrukturen und kulturpolitischen Rahmenbedingungen.

Die Aufarbeitung der An- und Abwesenheit von Autorinnen und Komponistinnen bei den Festspielen, die Auseinandersetzung mit neuen genderbewussten Werken, Projekten und Formaten soll den Blick auf gegenwärtige Dynamiken und zukünftige Potenziale lenken. In Vorträgen, Laboren, Gesprächen und künstlerischen Manifesten werden Visionen für Transformationen entwickelt und Impulse gegeben für nachhaltige Veränderungen.

Der Eintritt ist frei.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Paulina Schmid-Schutti

In Kooperation mit:



mozarteum
university

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport